



Geschäftsbericht 2015



Aletsch AG

Mörel - Filet

Jahresbericht und Jahresrechnung der Aletsch AG

für das 68. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

Aletsch AG

Jahresbericht und Jahresrechnung
für das 68. Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

Aktionär

EnAlpin AG	100%
------------	------

Gesellschaftsorgane

Mandatsablauf anlässlich der GV
 betreffend das Geschäftsjahr

Verwaltungsrat	Michel Schwery, Ried-Brig, Präsident	2016
	Beat Abgottspon, Staldenried, Vizepräsident / Delegierter	2016
	René Dirren, Visp	2016
	Paul Fux, Ried-Brig	2016
	Beat Karrer, Ehrendingen	2016

Sekretär des Verwaltungsrates	Christian Mangisch, Bitsch, EnAlpin AG
--------------------------------------	--

Geschäftsführung	Beat Abgottspon, Staldenried, Stv. Direktor EnAlpin AG
-------------------------	--

Betriebsführung	Diego Pfammatter, Brig-Glis, Vizedirektor EnAlpin AG
------------------------	--

Revisionsstelle	APROA AG, Visp	2015
------------------------	----------------	------

Geschäftsadresse	Aletsch AG c/o EnAlpin AG Bahnhofplatz 1b 3930 Visp
-------------------------	--

Bericht des Verwaltungsrates

an die ordentliche Generalversammlung betreffend das 68. Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2015

Lagebericht

Das Marktumfeld für die Stromproduktion aus nicht subventionierten Energiequellen ist unverändert sehr schwierig. Dies gilt auch für die Stromproduktion aus Wasserkraft.

Die Strommärkte werden überflutet mit elektrischer Energie aus verschiedenen Energiequellen, was in der Folge zu einem anhaltenden Preiszerfall führt. Eine Kombination von verschiedenen Gründen sowohl angebots- als auch nachfrageseitig hat diese Entwicklung noch verstärkt.

Charakteristisch ist dabei, dass Strom vorab aus neuen erneuerbaren Energiequellen, aber auch aus Kohlekraftwerken, europaweit sehr stark subventioniert wird, was zu einer Marktverzerrung führt.

Für die Wasserkraft, die umweltfreundlich, erneuerbar und flexibel ist, bedeutet dies, dass die Wertigkeit der Energie ebenfalls unter Druck gerät. Die Gewinnmargen zwischen Produktionskosten und Marktwert der produzierten Energie sind gemäss Bundesamt für Energie bei zahlreichen grossen Wasserkraftwerken bereits ins Negative gefallen. Folge davon sind grosse Wertberichtigungen bei den Produktionswerken, welche deren Eigner stark belasten.

Die Produktionsgesellschaften suchen in dieser Situation in erster Linie nach Einsparungsmöglichkeiten auf der Kostenseite. Allerdings sind diese beschränkt, da die Kosten der Produktion aus Wasserkraft zum weitaus grössten Teil aus fixen Kosten bestehen.

Auch die Aletsch AG ist von dieser Entwicklung nicht verschont. Die durchschnittlichen Produktionskosten bewegen sich nahe am Marktpreis.

Mittelfristig ist keine Trendumkehr dieser Entwicklung abzusehen, weshalb sich auch die Aletsch AG auf schwierige Zeiten einstellen muss.

Hydrologie / Produktion **Klima / Hydrologie**

Gemäss Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz erreichte die Jahrestemperatur 2015 mit einem Überschuss von 1.29 Grad gegenüber der Norm 1981-2010 einen neuen Rekordwert. Das Jahr 2015 verzeichnete zudem auf der Alpensüdseite und im Engadin den zweitwärmsten Winter, und landesweit den zweitheissesten Sommer sowie den

drittwärmsten November seit Messbeginn 1864. Bereits der Sommer lieferte verbreitet deutlich unterdurchschnittliche Niederschlagsmengen. Im Herbst setzte sich die Niederschlagsarmut fort. Überdurchschnittliche Niederschlagsmengen wurden nur im September verzeichnet, dies ganz im Westen sowie im Tessin und in Graubünden. Auf der Alpensüdseite registrierten schliesslich die beiden Monate November und Dezember eine Rekord-Niederschlagsarmut.

Im Einzugsgebiet der Rhone und deren Seitenflüsse im Wallis wurde eine höhere Wasserführung als im Einzugsgebiet des Rheins registriert. Dies ist vorab durch die hohe Vergletscherung im Rhonegebiet bedingt: die hohen Sommertemperaturen führten zu einer forcierten Gletscherschmelze und einer entsprechend überdurchschnittlichen Wasserführung.

Energieerzeugung Schweiz

Vom 01. Oktober 2014 bis 30. September 2015 wurden in der Schweiz netto (Landeserzeugung abzüglich Verbrauch der Speicherpumpen) 66'344 GWh Energie produziert, was 0.8% unter dem Vorjahr liegt.

In der erwähnten Zeitperiode wurden in den Lauf- und Speicherwerken 40'268 GWh (Vorjahr 39'109 GWh) elektrische Energie erzeugt, was einem Anteil von 59% an der schweizerischen Landeserzeugung entspricht. 24'132 GWh (Vorjahr 26'394 GWh) oder 35% der Landesproduktion wurde in den Kernkraftwerken erzeugt. Die konventionell thermische oder andere Erzeugung (z.B. Wärmekraftwerke, Wind, Photovoltaik, Biomasse, etc.) betrug 4'192 GWh (Vorjahr 3'869 GWh), was 6% der Landeserzeugung entspricht.

Energieerzeugung Aletsch AG

Gesamtproduktion

Im Berichtsjahr führten die guten hydrologischen Bedingungen im Einzugsgebiet der Kraftwerke der Aletsch AG zu einer überdurchschnittlichen Energieproduktion.

Die Bruttoerzeugung (Eigenproduktion, Restitutionsenergie und Unterliegerbeitrag) aus den Kraftwerken Ackersand 2 und Mörel betrug 451.381 GWh gegenüber 453.760 GWh im Vorjahr und 422.614 GWh im Mittel. Nach Abzug von Eigenbedarf, Verlusten und Gratisenergie verblieben netto 448.334 GWh zur Verfügung der EnAlpin AG. Die EnAlpin AG übernimmt die Energie der Aletsch AG vertragsgemäss zu Jahreskosten. Die verfügbare Energie liegt damit mengenmässig 0.6% unter dem Vorjahr und 6.8% über dem Zehnjahresmittel.

Der Anteil der verfügbaren Winterenergie (Januar bis März / Oktober bis Dezember) betrug 20.9%, jener der Sommerenergie (April bis September) 79.1%.

Kraftwerk Ackersand 2

Im Kraftwerk Ackersand 2 in Mattsand / St. Niklaus wird das Wasser der Matter Vispe gefasst und gelangt über einen Stollen und eine Druckleitung in die Kraftwerkzentrale nach Ackersand / Stalden. Das Wasser des Jungbachs wird zusätzlich über einen Seitenstollen in das Kraftwerkssystem eingeleitet.

Im Kraftwerk Ackersand 2 betrug die Produktion von elektrischer Energie 169.836 GWh (Vorjahr 158.775 GWh, Zehnjahresmittel 155.285 GWh), davon 8.844 GWh aus dem Wasser des Jungbachs.

Die vertraglich vereinbarte Restitutionsenergie der Grande Dixence SA als Abgeltung der Wasserableitung in den Lac de Dix lag bei 91.920 GWh. Dies ist 9.6% weniger als im Vorjahr und 7.2% mehr als im Zehnjahresmittel.

Total resultierten brutto 261.756 GWh oder 0.5% mehr als im Vorjahr und 8.6% mehr als im zehnjährigen Mittel.

Kraftwerk Mörel

Im Aletschji, am Fusse des Grossen Aletschgletschers, wird ein Teil des Schmelzwassers des Gletschers gefasst und über den Stollen nach Ried-Mörel und die Druckleitung nach Mörel geleitet und daselbst in der Zentrale turbinert. Die Temperaturen haben einen starken Einfluss auf das Schmelzwasser des Aletschgletschers und damit auf die Produktion im Kraftwerk Mörel.

Im Berichtsjahr lag die Eigenproduktion bei 152.907 GWh, was 10.6% unter dem Vorjahr und 8.9% über dem Zehnjahresmittel liegt.

Das nicht in der Zentrale Mörel turbinerte konzedierte Wasser wurde der Electra-Massa AG abgegeben. Die Electra-Massa turbinerte das Wasser in der Zentrale in Bitsch. Die Aletsch AG konnte durch den Wasserabtausch im Berichtsjahr Wasser- und Energieverluste vermeiden.

Die Electra-Massa lieferte 36.454 GWh als Restitutionsenergie und die SBB 0.264 GWh als Unterliegerbeitrag.

Im Kraftwerk Mörel wurde brutto 189.625 GWh elektrische Energie produziert, was 1.9% unter dem Vorjahr und 4.4% über dem Mittel liegt.

Betrieb und Unterhalt*Kraftwerk Ackersand 2*

Mitte Januar 2015 wurde die Maschinengruppe 4 (inkl. Radwechsel) revidiert.

Im Juni 2015 legte eine Leckage in der Kühlwasserleitung der Bohrlochpumpe die Kühlung der Generatorlager lahm. Zur Behebung des Kühlproblems wurde übergangsweise eine provisorische Leitung verlegt.

Vom 16. bis 19. August 2015 wurde das Becken Mattsand gespült. Zirka 26'000 m³ Sedimente hatten sich im Becken abgelagert, was verglichen mit dem Vorjahr deutlich höher ist (Vorjahr 21'500 m³), aber unter dem langjährigen Durchschnitt von über 30'000 m³ liegt. Der Nutzinhalt des Beckens beträgt 210'000 m³.

Im dritten Quartal liefen die Vorbereitungsarbeiten zur geplanten Abstellung der Maschinen im 1. Quartal 2016. Ansonsten verlief der Betrieb in der Zentrale ohne grössere Probleme.

Kraftwerk Mörel

Im Mai 2015 verursachten Schneefälle einen Unterbruch der Stromversorgung zur Wasserfassung Aletschji. Hierbei waren 4 Masten betroffen.

Im Juli 2015 führte ein Statorerdschluss zu einem Ausfall der Maschinengruppe 3. Der Ausfall war auf einen 16 kV Kabelendverschluss auf dem Maschinentransformator zurück zu führen.

Im August 2015 traten aufgrund defekter Aktoren Probleme mit dem hydraulischen Turbinenregler der Gruppe 1 auf. Zur Problembehebung wurde der mechanische Teil ausgebaut, gereinigt und neu justiert.

Ab Oktober 2015 wurde mit der Demontage des Kugelschiebers und des Einlaufs der Maschinengruppe 3 begonnen. Diese wurde während des Winters 2015/2016 revidiert.

Ansonsten verlief der Betrieb in der Zentrale normal.

Generalversammlung

Am 01. Mai 2015 wurde in Grächen die ordentliche Generalversammlung abgehalten, mit welcher das Geschäftsjahr 2014 abgeschlossen wurde.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2015 trafen sich die Verwaltungsratsmitglieder zu 3 Sitzungen.

An der konstituierenden Sitzung vom 01. Mai 2015 wurden Michel Schwery, Präsident, und Beat Abgottspon, Vizepräsident / Delegierter, in ihren Ämtern bestätigt.

Die Mandate aller Verwaltungsratsmitglieder laufen bis zur Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2016.

Jahresabschluss 2015

Der Jahresabschluss ist im Anhang kommentiert.

Anträge des Verwaltungsrates zum Geschäftsbericht und zur Gewinnverwendung / Entlastung

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung betreffend das Geschäftsjahr 2015:

1. den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2015 zu genehmigen und den Bericht der Revisionsstelle zur Kenntnis zu nehmen

2. den Vortrag aus dem Vorjahr von CHF 0.00
zuzüglich des Ergebnisses 2015 von CHF 600'000.00
was den Bilanzgewinn auf den 31.12.2015 von CHF 600'000.00
ergibt, wie folgt zu verwenden:

Dividendenausschüttung

3% Dividende auf das Aktienkapital
von CHF 20'000'000.00 CHF 600'000.00

Vortrag auf neue Rechnung CHF 0.00

3. dem Verwaltungsrat Entlastung zu erteilen.

Mörel-Filet, 22. März 2016

Der Verwaltungsrat

Bilanz

AKTIVEN CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel		1'783'654	2'312'862
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1	1'242'024	1'419'791
Übrige kurzfristige Forderungen		43'600	43'600
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2	644'306	414'836
Total Umlaufvermögen		3'713'584	4'191'089
Beteiligungen	3	1'960'000	1'960'000
Sachanlagen	4	28'997'421	29'242'446
Immaterielle Anlagen		205'503	212'559
Total Anlagevermögen		31'162'924	31'415'005
TOTAL AKTIVEN		34'876'508	35'606'095
PASSIVEN CHF	Anhang	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5	272'170	240'548
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		210'449	255'750
Passive Rechnungsabgrenzungen	6	8'295'215	7'932'942
Kurzfristige Rückstellungen	7	1'077'275	2'155'455
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'855'108	10'584'695
TOTAL FREMDKAPITAL		9'855'108	10'584'695
Aktienkapital	8	20'000'000	20'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'421'400	4'421'400
Freiwillige Gewinnreserve (Gewinnvortrag)		0	0
Jahresgewinn		600'000	600'000
TOTAL EIGENKAPITAL		25'021'400	25'021'400
TOTAL PASSIVEN		34'876'508	35'606'095

Erfolgsrechnung

CHF	Anhang	2015	2014
Energieabgabe Aktionär		13'890'529	15'236'753
Sonstige Umsatzerlöse		127'321	129'083
Sonstige betriebliche Erträge		19'099	86'174
Total Betrieblicher Ertrag		14'036'949	15'452'010
Energieaufwand	9	-264'425	-255'523
Unterhalt und Reparaturen		-1'095'688	-941'075
Beratung und Dienstleistungen		-1'816'224	-1'807'164
Sach- und Verwaltungsaufwand		-215'466	-228'578
Sonstige betriebliche Aufwände		-2'094	-427
Wasserrechtsabgaben	10	-7'520'846	-6'822'017
Kapital- und Grundstücksteuern	11	-438'000	-472'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen		-1'475'230	-1'406'577
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen		-7'056	-7'056
Total Betriebsaufwand		-12'835'030	-11'940'418
Betriebliches Ergebnis (EBIT)		1'201'919	3'511'592
Finanzertrag		1'760	17'265
Finanzaufwand		-14'389	-19'089
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	12	40'661	106'243
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	12	-209'451	-109'011
Ergebnis vor Ertragssteuern (EBT)		1'020'500	3'507'000
Direkte Steuern	13	-420'500	-2'907'000
Jahresgewinn		600'000	600'000

Geldflussrechnung

CHF	Anhang	2015	2014
Jahresgewinn		600'000	600'000
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen		1'482'286	1'413'633
Übrige nicht liquiditätswirksame (Erträge) / Aufwendungen		0	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		177'767	30'620
Veränderung übrige kfr. Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		-229'470	607'972
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		31'621	-108'100
Veränderung übrige kfr. Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		316'971	829'562
Veränderung Rückstellungen		-1'078'180	1'141'375
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		1'300'997	4'515'061
Investitionen Sachanlagen		-1'230'205	-1'140'266
Investitionen Finanzanlagen		0	0
Investitionen immaterielle Anlagen		0	0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-1'230'205	-1'140'266
Gewinnausschüttung an Aktionäre (Dividenden)		-600'000	-1'200'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-600'000	-1'200'000
Veränderung der flüssigen Mittel		-529'208	2'174'795
Nachweis:			
Bestand flüssige Mittel am 01. Januar		2'312'862	138'067
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember		1'783'654	2'312'862
Veränderung der flüssigen Mittel		-529'208	2'174'795

Anhang zur Jahresrechnung

Grundsätze

Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechtes) erstellt. Um die Vergleichbarkeit der Jahresrechnung mit dem Vorjahr zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Bilanz und Erfolgsrechnung an die neuen Gliederungsvorschriften angepasst. Die wesentlichen angewendeten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven besteht.

Erstellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung der Aletsch AG wird im Rahmen eines Hardclose-Abschlusses bereits per Ende Oktober erstellt. Mittels Rechnungsabgrenzungen werden die verbleibenden zwei Restmonate in die Jahresrechnung mit einbezogen. Eine permanente Überprüfung von wesentlichen Abweichungen wird allenfalls Rechnung getragen.

Forderungen

Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfällig betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Auf eine steuerlich zulässige pauschale Wertberichtigung wird verzichtet.

Aktive und Passive Rechnungsabgrenzungen

Die Rechnungsabgrenzungen werden für fehlende Aufwendungen und Erträge im entsprechenden Berichtsjahr aufgrund von Erfahrungswerten und möglichst genauen Schätzungen abgebildet. Die Auflösung erfolgt jeweils im Folgejahr über periodenfremde Ertrags- und Aufwandpositionen.

Sachanlagen

Die Anlagen im Bau werden zu Erstellungswerten bilanziert. Nach Ende der Erstellungsphase und bei Inbetriebnahme werden die Anlagen aktiviert. Die einzelnen Anlagen werden linear über die technisch-wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Energieabgabe Aktionäre

Die Gesellschaft produziert aus Wasserkraft Energie. Diese Energie wird dem beteiligten Partner jeweils zu den Gestehungskosten abgegeben.

Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen gegenüber Dritten	1'057	60
Forderungen gegenüber Beteiligten	1'240'967	1'419'731
Total	1'242'024	1'419'791

2 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Dritten	184'747	165'923
Aktive Rechnungsabgrenzungen gegenüber Beteiligten	459'559	248'913
Total	644'306	414'836

3 Beteiligungen

Beteiligung in % vom Grundkapital

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital in CHF 1'000	31.12.2015	31.12.2014
KW Jungbach AG	St. Niklaus	4'000	49.0%	49.0%

Die Kapitalanteile entsprechen den ausgewiesenen Stimmrechtsanteilen.

4 Sachanlagen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Gebäude und Grundstücke	1'585'172	1'585'172
Kraftwerkanlagen	124'731'670	124'216'139
Fahrzeuge	210'711	210'711
Anlagen im Bau	1'182'643	543'206
Übrige Sachanlagen	250'793	250'793
Wertberichtigungen	-98'963'568	-97'563'574
Total	28'997'421	29'242'446

Auf der Position der Kraftwerkanlagen wurde im Berichtsjahr Anschaffungskosten von CHF 75'236.30 ausgebucht infolge Ersatz der Anlage. Die Neuaktivierungen betragen 2015 CHF 590'767.44. Die Position der Übrigen Sachanlagen umfasst unter anderem diverse Immobilien.

5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	159'598	25'371
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligten	112'572	215'178
Total	272'170	240'548

6 Passive Rechnungsabgrenzungen

CHF	31.12.2015	31.12.2014
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Beteiligten	693'157	1'055'384
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Organen	34'465	31'991
Passive Rechnungsabgrenzung gegenüber Dritten	7'567'593	6'845'567
Total	8'295'215	7'932'942

7 Kurzfristige Rückstellungen

Die kurzfristigen Rückstellungen umfassen ausschliesslich Steuerrückstellungen.

8 Aktienkapital

Das Aktienkapital setzt sich aus 20'000 Namenaktien zu nominal CHF 1'000 zusammen.

9 Energieaufwand

Der Energieaufwand besteht aus Aufwendungen für Betriebsenergie, Regelenergie sowie Gebühren für Herkunftsnachweise (HKN).

10 Wasserrechtsabgaben

CHF	2015	2014
Wasserkraftsteuern (Kanton Wallis)	4'450'380	4'026'480
Wasserzinsen (Diverse Gemeinden)	3'070'466	2'795'537
Total	7'520'846	6'822'017

11 Kapital- und Grundstücksteuern

CHF	2015	2014
Kapitalsteuern	121'000	130'000
Grundstücksteuern	317'000	342'000
Total	438'000	472'000

12 Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis

Die erfassten Erträge und Aufwendungen sind vollumfänglich periodenfremder Natur und resultieren aus der Differenz zwischen der ursprünglichen Abgrenzung und dem effektiven Betrag.

13 Direkte Steuern

Bei der Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis besteht zurzeit eine grosse Rechtsunsicherheit. Viele energieproduzierende Gesellschaften haben gegen die Veranlagung nach dem gültigen Besteuerungsmodell "Furka" Einsprache erhoben. Bei der EnAlpin Gruppe wurde für das aktuelle Geschäftsjahr ein modifiziertes Modell zur Berechnung der Ertragssteuern bei Partnerwerken im Kanton Wallis angewendet.

Weitere Angaben

14 Firma/Name, Rechtsform, Sitz

Aletsch AG, Furkastrasse 8, 3983 Mörel-Filet

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID) CHE-105.919.129

Aktionäre:

Die Aletsch AG ist eine 100% Tochtergesellschaft der EnAlpin AG.

15 Konzessionsvergabe

Die Gesellschaft hat von verschiedenen Gemeinden Konzessionen erhalten für die Nutzung des Wasserdargebotes zur Produktion elektrischer Energie:

Kraftwerkanlagen	Zuflüsse	Konzessionsende
- KW Mörel	Massa	2045
- Ackersand 2	Vispe, Nebenflüsse	2045

16 Anzahl Vollzeitstellen

Die Aletsch AG verfügt über kein eigenes Personal. Sämtliche Arbeitsleistungen werden von Dritten in Form von Fremdleistungen eingekauft.

17 Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven

CHF	2015	2014
Gesamtbetrag der netto aufgelösten stillen Reserven	158'739	0

APROA

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der

Aletsch AG, Mörel-Filet

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang) der Aletsch AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Visp, 23. März 2016
K/Funden/2000/2225/PFV

APROA AG



Pierre-Alain Kummer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Simon Imhasly
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage: Jahresrechnung und Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns

